



Hecke in der Gemeinde Rothenfluh (Bild: nateco AG)

Naturinventar

Siedlungsgebiet Rothenfluh

Bericht

August 2025

Inhaltsverzeichnis

1.1	Einleitung	2
1.2	Grundlagen	2
2	Methode	3
2.1	Kartierung der Objekte	3
2.2	Bewertung der Objekte	3
2.3	Kriterien pro Objekttyp	3
2.4	Aufbau des Inventars	6
3	Ergebnisse	7
3.1	Übersicht naturwerte Siedlung Rothenfluh	7
3.2	Inventarobjekte	7
3.3	Bewertung der Objekte	8
3.4	Vernetzung	11
4	Fazit und Empfehlungen	12
4.1	Schutz	12
4.2	Massnahmen Weiterentwicklung Naturwerte	12
5	Quellen	13
6	Impressum	14
7	Anhang	15

1.1 Einleitung

Im Rahmen der Gesamtrevision der Zonenvorschriften Siedlung benötigt die Gemeinde Rothenfluh ein aktuelles Naturinventar des Siedlungsgebietes.

Das Naturinventar bildet den Ist-Zustand der Naturwerte ab. Es ist eine Arbeitsgrundlage für die Verwaltung und für die Revision der Zonenvorschriften. Es zeigt auf, welche Objekte besonders erhaltenswert sind und mit welchen Massnahmen sie erhalten und aufgewertet werden können.

1.2 Grundlagen

Folgende Verordnungen, Daten und Konzepte wurden als Grundlagen genutzt:

- Naturaufnahmen Rothenfluh Siedlung 2024 von Tina Erny
- Zonenplan Siedlung Gemeinde Rothenfluh 2014
- Datendokumentation Naturobjekte aus der kommunalen Nutzungsplanung
- Datenabfrage InfoSpezies
- Daten der amtlichen Vermessung Baselland, 2019
- Baumkronen-Flächen BL, 2022
- Ornithologisches Inventar beider Basel 1995
- Reptilieninventar beider Basel 1998

2 Methode

2.1 Kartierung der Objekte

Am 26. Juni 2025 wurden alle potenziell ökologisch wertvollen Flächen besichtigt und beurteilt. Bemerkenswerte, wertvolle und sehr wertvolle Objekte wurden beschrieben, fotografiert und in einem geografischen Informationssystem (GIS) erfasst. Inventarisiert wurden Flächen, die potenziell Lebensraum für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten sind und/oder eine Funktion als Vernetzungselement erfüllen. Der Untersuchungsperimeter erstreckt sich über das gesamte Siedlungsgebiet. Objekte in Privatgärten wurden erfasst, wenn sie von aussen beurteilt werden konnten.

2.2 Bewertung der Objekte

Die Bewertung der Objekte bildet die ökologische Bedeutung der Lebensräume über die verschiedenen Objekttypen möglichst einheitlich ab. Die Bedeutung der Objekte bezieht sich vor allem auf den Projektperimeter, also das Siedlungsgebiet von Rothenfluh.

2.3 Kriterien pro Objekttyp

2.3.1 Fließgewässer (F)

Aufnahmekriterien

- Sohle und Ufer sind unverbaut
- Vorkommen einer typischen Ufervegetation
- Vorkommen von standortheimischen Ufergehölzen auf mind. 1/3 der Uferlinie
- Vorkommen seltener oder geschützter Arten
- bisheriges Inventarobjekt (erhaltenswerte Ausprägung noch vorhanden)

Bewertungskriterien

- bemerkenswert: 2 Aufnahmekriterien sind erfüllt
- wertvoll: 3 Aufnahmekriterien sind erfüllt
- sehr wertvoll: 4 Aufnahmekriterien sind erfüllt

2.3.2 Gehölze (G)

Aufnahmekriterien

- mindestens 5 verschiedene einheimische Strauch- und Baumarten pro 10 m
- mit markanten Bäumen
- mit Kleinstrukturen
- bisheriges Inventarobjekt (Ausprägung noch vorhanden)
- mindestens 20% der Strauchschicht (Fläche) dornentragende Sträucher

- landschaftsprägendes Gehölz

Ausschlusskriterien

- mehr als 10% nicht einheimische Gehölze

Bewertungskriterien

- bemerkenswert: 2 Aufnahmekriterien sind erfüllt
- wertvoll: 3 Aufnahmekriterien sind erfüllt
- sehr wertvoll: 4 Aufnahmekriterien sind erfüllt

2.3.3 Obstbaumflächen (O)

Aufnahmekriterien

- Vorhandensein von Hochstammbäumen
- Verschiedene Obstbaumarten
- Vorhandensein von Kleinstrukturen und Nistkästen
- Vorhandensein von Habitatbäume
- Funktion als Vernetzungselement
- Extensive Artenzusammensetzung in den Unterkulturen

Bewertungskriterien

- bemerkenswert: 2 Aufnahmekriterien sind erfüllt
- wertvoll: 3 Aufnahmekriterien sind erfüllt
- sehr wertvoll: 4 Aufnahmekriterien sind erfüllt

2.3.4 Wiesen und Weiden (W)

Aufnahmekriterien

Mindestens zwei der folgenden Kriterien müssen erfüllt sein:

- Qualitätsstufe gemäss Direktzahlungsverordnung (DZV) erfüllt (mindestens 6 Zeigerarten / -gruppen kommen vor)
- Qualitätsstufe-plus: mindestens 10 Zeigerarten /-gruppen kommen gemäss DZV vor
- bisheriges Inventarobjekt (Ausprägung noch vorhanden)
- steile Böschung / landschaftlich markantes bzw. prägendes Element
- Kleinstrukturen ergänzen das Objekt
- Bedeutung für Vernetzung / Trittstein

-

Bewertungskriterien

- bemerkenswert: 2 Aufnahmekriterien sind erfüllt
- wertvoll: 3 Aufnahmekriterien sind erfüllt
- sehr wertvoll: 4 Aufnahmekriterien sind erfüllt

2.3.5 Ruderalflächen (R)

Aufnahmekriterien

- 95 % einheimische Arten, die typisch für Ruderalflächen sind.
- Artenreiche Fläche
- Mit Kleinstruktur
- Bedeutung für Vernetzung / Trittstein
- Mit seltener/ geschützter Art

Bewertungskriterien

- bemerkenswert: 2 Aufnahmekriterien sind erfüllt
- wertvoll: 3 Aufnahmekriterien sind erfüllt
- sehr wertvoll: 4 Aufnahmekriterien sind erfüllt

2.3.6 Bäume in Gruppen oder einzeln (B)

Aufnahmekriterien

- standortheimische Baumart
- seltene Baumart (Gote Liste / geschützte Art)
- Habitatstrukturen vorhanden
- Nistkasten vorhanden
- ortsprägender / strassenraumprägender Baum / quartierprägender Baum
- historische und/oder kulturelle Bedeutung
- Stammumfang > 150 cm (1m über Boden gemessen)
- Stammumfang > 200 cm (1m über Boden gemessen)
- bestehender Schutz vorhanden
- Ersatzpflanzung für einen inventarisierten Baum

Ausschlusskriterien

- invasiver Neophyt
- Bäume mit zu erwartender kurzer Lebenserwartung

Bewertungskriterien

- bemerkenswert: 2 Aufnahmekriterien sind erfüllt
- wertvoll: 3 Aufnahmekriterien sind erfüllt

- sehr wertvoll: 4 Aufnahmekriterien sind erfüllt

2.3.7 Niststrukturen für Gebäudebrüter (N)

Aufnahmekriterien

- Niststruktur ist sicher vor Prädatoren
- Niststruktur bietet geeignetes Milieu für die Aufzucht
- Die Niststruktur kann langfristig bestehen

Bewertungskriterien

- Intakte Niststrukturen, welche die Aufnahmekriterien erfüllen, sind wertvoll
- Intakte Niststrukturen für gefährdete (Rote-Listen-Arte), welche die Aufnahmekriterien erfüllen, sind sehr wertvoll

2.3.8 Kleinstrukturen (K)

Aufnahmekriterien

- Kleinstrukturen dienen als Nistplatz für die Fauna
- Bedeutung der Struktur als Trittstein
- Südausgerichtet
- Spezialisierte Vegetation

Bewertungskriterien

- bemerkenswert: 2 Aufnahmekriterien sind erfüllt
- wertvoll: 3 Aufnahmekriterien sind erfüllt
- sehr wertvoll: 4 Aufnahmekriterien sind erfüllt

2.4 Aufbau des Inventars

Das Inventar besteht aus Bericht mit Objektblättern und zugehörigem Plan.

Folgende Elemente sind Teil des Berichts:

- Anhang A: Liste der Objekte
- Anhang B: Inventarplan A3
- Beilage 1: Liste der Objekte
- Beilage 2: Objektblätter mit detaillierten Informationen zu den einzelnen Objekten
- Beilage 3: Inventarplan (separat)

Alle inventarisierten Objekte sind im Plan geografisch verortet abgebildet. Die Beschriftung und Nummerierung der Naturobjekte erfolgt nach den Objekttypen.

3 Ergebnisse

3.1 Übersicht naturwerte Siedlung Rothenfluh

3.1.1 Bestehende Naturwerte

Rothenfluh liegt in einer vielfältigen Landschaft mit vielen kommunalen, kantonalen und nationalen Naturschutzobjekten. Im Siedlungsgebiet befinden sich derzeit keine geschützten Naturobjekte. Dennoch sind dort zahlreiche naturnahe Flächen und Strukturen vorhanden. Dazu zählen zahlreiche naturnah gestaltete Privatgärten mit extensiv genutzten Flächen und verschiedenen Strukturelementen. Die Hofstatt im historischen Ringdorf ist vielfältig begrünt. Aufgrund der langjährigen gärtnerischen Nutzung weist dieser Boden laut den Naturaufnahmen von Tina Erny einen besonders hohen Anteil an organischem Material auf.

Das Siedlungsgebiet ist zudem von einer Vielzahl an Einzelbäumen geprägt. Viele dieser Bäume verfügen über ausladende Kronen, die einen wichtigen Beitrag zum lokalen Mikroklima leisten und gleichzeitig Lebensraum sowie Nistmöglichkeiten bieten. Im Dorfkern sind ausserdem zahlreiche Nisthilfen für Mehlschwalben vorhanden, die rege genutzt werden.

3.1.2 Defizite

Im Siedlungsgebiet von Rothenfluh konnten keine Wiesen- oder Weidenobjekte inventarisiert werden. Es gibt jedoch vereinzelte Weideflächen, die überwiegend intensiv genutzt werden. In einigen Privatgärten könnten kleinflächige Magerwiesen vorhanden sein.

Flächen innerhalb des Siedlungsgebiets, die für die Futterproduktion nur von geringer Bedeutung sind, könnten im Rahmen eines Pilotprojekts ökologisch aufgewertet werden. Dazu wird der nährstoffreiche Oberboden abgetragen und mit nährstoffarmem Substrat (z. B. Sand und Kies) vermischt. Anschliessend erfolgt eine Neusaat.

Im ersten Jahr nach der Ansaat sind sogenannte Säuberungsschnitte notwendig, um die Entwicklung der gewünschten Vegetation zu fördern. Als Saatgut eignen sich standortgerechte, einheimische Wildblumenmischungen für nährstoffarme Böden.

3.2 Inventarobjekte

3.2.1 Fliessgewässer (F)

Im Siedlungsgebiet fliesst der Dübach und die Ergolz. Zwei Abschnitte des Dübachs sind unverbaut und wurden inventarisiert. Im Siedlungsgebiet ist die Ergolz überall verbaut.

Dennoch konnte ein Abschnitt im Siedlungsgebiet mit vielen Ufergehölzen inventarisiert werden.

3.2.2 Gehölze (G)

Es wurden acht Gehölze (Feldgehölze oder Hecken) inventarisiert. Hervorzuheben sind die Hecken beim Schulhaus. Diese haben nebst der Funktion für Biodiversität eine wichtige Rolle für die Beschattung des Schulareals. Gehölze (v.a. biodiverse Wildhecken) bilden wichtige Vernetzungselemente, Nistplätze und Rückzugsorte.

3.2.3 Obstbaumflächen (O)

Die Landschaft von Rothenfluh ist vielerorts von Obstbaumflächen geprägt. Im Siedlungsraum sind noch vereinzelt Obstbaumflächen vorhanden. Der Baumbestand ist jedoch meist lückig und die meisten Bäume sind nicht besonders alt. Es konnten zwei bemerkenswerte Obstbaumflächen inventarisiert werden.

3.2.4 Bäume in Gruppen oder einzeln (B)

Im Siedlungsgebiet von Rothenfluh stehen 23 Baumobjekte von denen die meisten gross und markant sind. Wenige weisen durch Asthöhlen, Efeuranken oder andere Totholzstrukturen wichtige Niststrukturen für Vögel, Kleintiere oder Insekten auf. Besonders sind die vielen Linden, welche wichtige Nahrungsquellen für viele Insektenarten sind. Damit die Bäume vital bleiben und ein hohes Alter erreichen können, ist eine professionelle Baumpflege wichtig.

3.2.5 Niststrukturen für Gebäudebrüter (N)

In Rothenfluh gibt es sehr viele Nisthilfen für Mehlschwalben und vereinzelt für Mauersegler. Besonders wichtig ist das Sommerquartier im Kirchendach für die vom Aussterben bedrohte Langohr-Fledermaus.

3.2.6 Kleinstrukturen

Im Siedlungsgebiet konnten fünf Trockenmauern erfasst werden. Diese sind zum Teil von spezialisierten Pflanzenarten besiedelt und bieten Verstecke, Brutplätze und Überwinterungsmöglichkeiten für die Fauna.

3.3 Bewertung der Objekte

Insgesamt sind 55 Objekte im Inventar erfasst. Der häufigste Objekttyp sind die Baumobjekte (23 Objekte). In Tabelle 1 und Abbildung 1 sind die Objekte und deren Bewertungs-Kategorien dargestellt.

Tabelle 1: Überblick über die Bewertung der inventarisierten Objekte.

	sehr wertvoll	wertvoll	bemerkenswert
Flächen	1	4	8
Linien	1	1	3
Punkte	4	19	14
Total	6	24	25

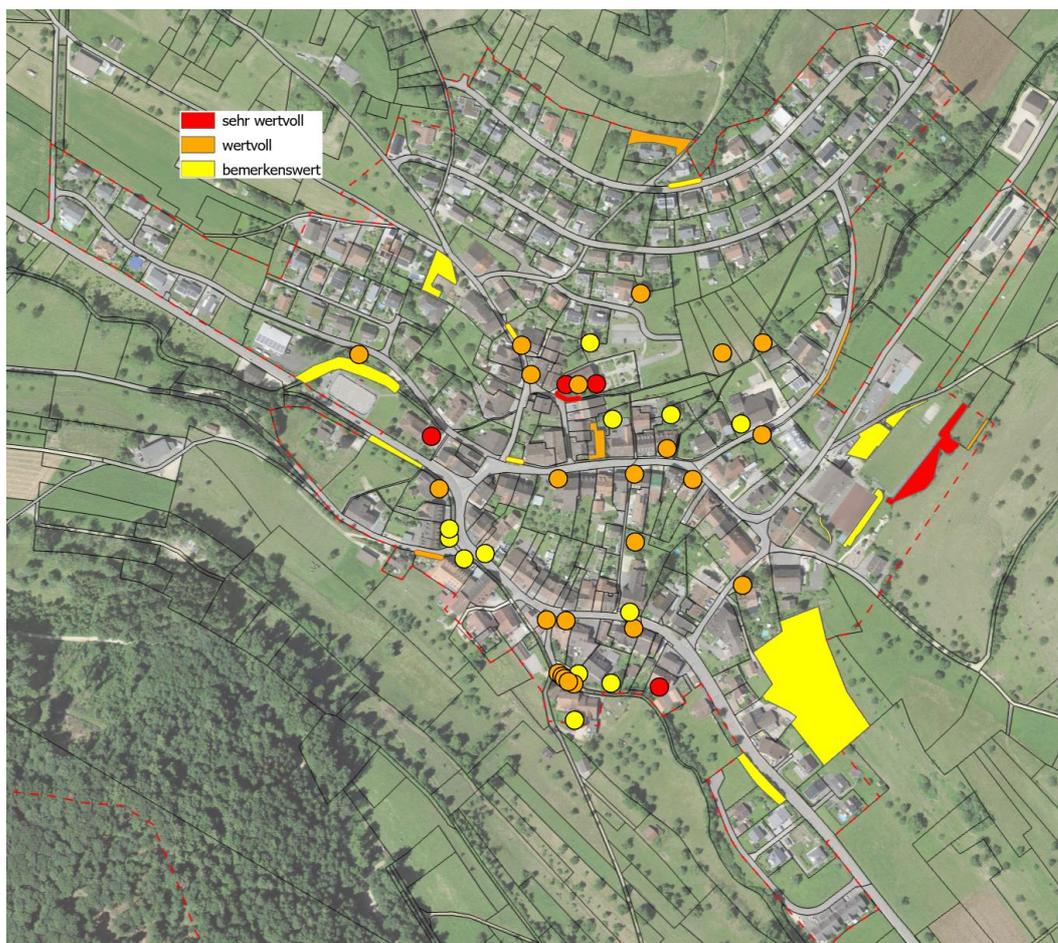


Abbildung 1: Übersicht über die inventarisierten Objekte und deren Bewertungskategorien (Teil Siedlungsgebiet).

3.4 Vernetzung

Das Siedlungsgebiet liegt zwischen den Naturräumen beim Horn (nördlich), Ringelflue (östlich), im Heftli (Süd-östlich) und der Ergolz (westlich). Die erfassten Objekte bilden keine Korridore, dienen jedoch als wichtige Trittsteine. Der Weiler Sagi ist am Zufluss des Länebächlis in die Ergolz. Um die Vernetzung zwischen diesen Gebieten zu fördern, ist die Etablierung weiterer Naturwerte notwendig. Im Siedlungsraum spielen dafür die Gärten eine wichtige Rolle. Diese sollten möglichst naturnah und für die Fauna durchgängig gestaltet werden.



Abbildung 2: Naturobjekte gemäss kommunaler Nutzungsplanung sind türkis. Die lila Linie stellt mögliche Vernetzungsachsen zwischen Naturobjekten dar, die durch Inventarobjekte verbunden werden. Die Nummern lokalisieren die Inventarobjekte.

4 Fazit und Empfehlungen

4.1 Schutz

Das Inventar gibt einen Überblick über die Naturwerte im Siedlungsgebiet von Rothenfluh. Es wird empfohlen, im Rahmen der Revision der Zonenvorschriften die als wertvoll oder sehr wertvoll eingestufteten Objekte zu berücksichtigen. Um den Erhalt dieser Objekte sicherzustellen, sind die in den jeweiligen Objektblättern beschriebenen Massnahmen umzusetzen.

4.2 Massnahmen Weiterentwicklung Naturwerte

Nebst dem Erhalt der Naturinventar-Objekte sind die folgenden Massnahmen für die ökologische Vernetzung der Naturwerte wichtig:

- **Hindernisse**
Trotz einiger naturnahen Gärten gibt es für Kleintiere viele Hindernisse im Siedlungsgebiet von Rothenfluh. Nebst den Strassen sind auch viele Zäune und hohe Schwellen unüberwindbare Hindernisse. Um die Vernetzung zu verbessern, müssen die wichtigsten Vernetzungsachsen identifiziert und die Hindernisse entfernt oder passierbar gemacht werden.
- **Wiesenflächen**
Wenig genutzte und nährstoffreiche Wiesen können ausgemagert werden, indem das Substrat mit Kies und Sand versetzt wird und die Fläche anschliessend neu eingesät wird. Besonders geeignet sind Süd- oder westausgerichtete Wiesen.
- **Privatgärten** sind im Siedlungsgebiet sehr bedeutend für die Biodiversität. So sollten GrundstückbesitzerInnen motiviert werden, ihre Gärten naturnah zu bepflanzen. Für die Gartengestaltung sollten Naturgarten-Fachbetriebe beigezogen werden. Das Ebenrain stellt viele Informationen und Tipps über naturnahe Gartengestaltung zusammen: <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/volkswirtschafts-und-gesundheitsdirektion/ebenrain/natur/natur-im-siedlungsraum/naturnahe-gartengestaltung>

5 Quellen

Agridea 2018: Biodiversitätsförderflächen (BFF). Zeigerpflanzen von extensiv genutzten Wiesen, wenig intensiv genutzten Wiesen und Streueflächen für die Alpennordseite.

BAFU 2012: Strategie Biodiversität Schweiz. Bundesamt für Umwelt (BAFU) (Hrsg.). Bern.

BAFU 2017: Aktionsplan Strategie Biodiversität Schweiz. Bundesamt für Umwelt (BAFU) (Hrsg.). Bern.

Empfehlungen für die naturnahe Pflege und die Massnahmen zur ökologischen Aufwertung lehnen sich an das Wissensportal fokus-n an (www.fokus-n.ch)

6 Impressum

Projektleitung	Eline Staubli
Mitarbeit	Eline Staubli
Gespeichert	O:\5639_Naturinventar Rothenfluh\Berichte_Konzepte
Fassung	04.08.2025
Version	V1

7 Anhang

- Anhang A: Objektliste
 - Anhang B: Inventarplan A3
-
- Beilage 1: Objektliste
 - Beilage 3: Objektblätter
 - Beilage 4: Inventarplan

Objektliste Naturinventar Siedlung Rothenfluh

Flächen

Objekt-Nr.	Objekttyp	Flurname	Fläche m2	Bewertung
F01	Fliessgewässer	Dübach	2071	bemerkenswert
F02	Fliessgewässer	Ormalingerstrasse	550	bemerkenswert
F03	Fliessgewässer	Dübach	377	wertvoll
G01	Gehölz	Horn	1039	wertvoll
G02	Gehölz	Hirschengasse	578	wertvoll
G03	Gehölz	Turnhalle	1669	bemerkenswert
G04	Gehölz	Turnhalle	2489	sehr wertvoll
G05	Gehölz	Turnhalle	175	wertvoll
G06	Gehölz	Turnhalle	731	bemerkenswert
G07	Gehölz	Schulhaus	99	bemerkenswert
G08	Gehölz	Anwilerstrasse	1007	bemerkenswert
O01	Obstbaumfläche	Grendelgasse	1232	bemerkenswert
O02	Obstbaumfläche	Auf dem Hübel	14715	bemerkenswert

Punkte

Objekt-Nr.	Objektyp	Flurname	Anzahl	Bewertung
B01	Einzelbaum	Im Hof	1	wertvoll
B02	Einzelbaum	Im Hof	1	bemerkenswert
B03	Einzelbaum	Untere Etmatten	1	wertvoll
B04	Einzelbaum	Kirche	1	sehr wertvoll
B05	Einzelbaum	Im Hof	1	wertvoll
B06	Einzelbaum	Im Hof	1	wertvoll
B07	Einzelbaum	Im Gängli	1	bemerkenswert
B08	Einzelbaum	Im Hof	1	bemerkenswert
B09	Einzelbaum	Dübachweg	1	bemerkenswert
B10	Einzelbaum	Dorfladen	1	wertvoll
B11	Einzelbaum	Rössligasse	1	bemerkenswert
B12	Einzelbaum	Rössligasse	1	bemerkenswert
B13	Einzelbaum	Rössligasse		bemerkenswert
B14	Einzelbaum	Rössligasse	1	bemerkenswert
B15	Einzelbaum	Im Gässli	1	wertvoll
B16	Einzelbaum	Eisengasse	1	wertvoll
B17	Einzelbaum	Restaurant Rössli	1	bemerkenswert
B18	Einzelbaum	Müli	1	bemerkenswert
B19	Einzelbaum	Müli	1	bemerkenswert
B20	Einzelbaum	Müli	1	bemerkenswert
B21	Einzelbaum	Müli	5	wertvoll
B22	Einzelbaum	Sagi	1	bemerkenswert
B23	Einzelbaum	Sagi	1	bemerkenswert
N01	Niststruktur	Im Hof	11	wertvoll
N02	Niststruktur	Im Hof	8	wertvoll
N03	Niststruktur	Kirche	unbekannt	sehr wertvoll
N04	Niststruktur	Kirche	>20	wertvoll
N05	Niststruktur	Pfarrhaus	unbekannt	sehr wertvoll
N06	Niststruktur	Hirschengasse	>3	wertvoll
N07	Niststruktur	Dorfplatz	4	wertvoll
N08	Niststruktur	Hirschengasse	>20	wertvoll
N09	Niststruktur	Hirschengasse	>9	wertvoll
N10	Niststruktur	Ruebgasse	9	wertvoll
N11	Niststruktur	Mühleweg	19	wertvoll
N12	Niststruktur	Rössligasse	5	wertvoll
N13	Niststruktur	Rössligasse	>5	wertvoll
N14	Niststruktur	Rössligasse	unbekannt	sehr wertvoll

Linien

Objekt-Nr.	Objekttyp	Flurname	Länge m	Bewertung
K01	Kleinstruktur	Vogsmatten	37	bemerkenswert
K02	Kleinstruktur	Grendelgasse	23	bemerkenswert
K03	Kleinstruktur	Kirche	31	sehr wertvoll
K04	Kleinstruktur	Hirschengasse	18	bemerkenswert
K05	Kleinstruktur	Alte Landstrasse	32	wertvoll

**Naturinventar Siedlung Rothenfluh
2025**

Anhang B: Inventarplan

Massstab	1:3'500
Datum	29.07.2025
Ersteller	

- Einzelbaum
 - Niststruktur
 - Kleinstruktur
 - Fließgewässer
 - Gehölz
 - Obstbaumfläche
 - Siedlungszone
 - kantonale Naturobjekte
 - Naturschutzzone
 - Uferschutzzone
 - Geotopschutz
 - Gewässer
- Naturobjekte kommunal Flächen



Datum: 29.07.2025

